

# Aaseepark - Grün für jeden mitten in der Stadt

|  |                     |
|--|---------------------|
| Einreichende Gemeinde                              | Münster             |
| Projektort<br>Stadt-/Ortsteil                      | Münster<br>Aasee    |
| Bundesland   | Nordrhein-Westfalen |
| Einwohner der Gemeinde                             | 312215              |
| Zeitpunkt der Umsetzung/<br>Laufzeit des Projektes | laufend             |
| Projektkategorie                                   |                     |



## Projektbeschreibung

Der münstersche Aaseepark ist mit etwa 90 Hektar der größte und bedeutendste innerstädtische Grünraum in Münster. In den 1920er Jahren künstlich zum Hochwasserschutz angelegt, ist er heute ein zentraler und intensiv frequentierter Identifikationspunkt für die Münsteraner. Der langgestreckte, über zwei kilometerlange See schließt an die Promenade an, den Grünring um Münsters historische Innenstadt, und erstreckt sich bis weit in die münsterländische Parklandschaft hinein. An einem sonnigen Wochenendtag finden sich dort alle: die Jogger, die Griller, Spaziergänger, Radler, Kunstfreunde, Familien und Hundeliebhaber, Sonnenanbeter, Tretbootfahrer und Segler, Angler, Slackliner und Inline-Skater. Die intensive Nutzung als Naherholungsraum verlangt entsprechenden Pflegeaufwand – und sie ist nicht unproblematisch für Tiere und Pflanzen. Doch die Verwaltung musste auf lange Sicht die Kosten senken. Mit einem neuen Pflege- und Bewirtschaftungskonzept wurde beiden Notwendigkeiten Rechnung getragen. Daher geht das Projekt

Aasee in der Kategorie „gepflegt“ ins Rennen: Im innenstadtnahen Teil sind die Park- und Rasenflächen intensiv gärtnerisch gepflegt, mit zunehmender Entfernung von der City überwiegen die naturnahen Flächen, die z.B. Eisvogel und Austernfischer Lebensraum bieten. Pflege und Nutzung gehen Hand in Hand: In einem integrierten Aushandlungsprozess hat die Stadt darum zudem Sorge getragen, dass es heute ein Leitbild und ein akzeptiertes Nutzungskonzept für den Aasee und die umgebenden Flächen gibt. Der See ist überall öffentlich zugänglich, Gastronomie und gewerbliche Nutzung haben einen festen Rahmen und alle übrigen Nutzer ihren Raum. Und der Umgang funktioniert im entspannten Miteinander, und nicht auf Grundlage ordnungsbehördlicher Regelungen und Verbote. So grillen und chillen in den Sommermonaten tausende Münsteranerinnen und Münsteraner auf den intensiv gepflegten Bereichen, während sich die Erholungssuchenden in naturnahen Bereichen entspannen.

## Multifunktionalität

- |  |  |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz               | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz                    | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung          |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt                  | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft                     | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft                   | <input checked="" type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/>   |  |
| <input type="checkbox"/>   |  |

Der Aasee dient dem Hochwasserschutz und ist Frischluftschneise und damit Klimafaktor. Er bietet Grün und Wasser, Park und naturnahe Landschaft zur Erholung. Konsequentermaßen öffentlich zugänglich und überwiegend barrierefrei, ist er inklusiver Begegnungsraum für alle. Gastronomie, Sport, Museen und Veranstaltungen bieten für jeden Geschmack etwas. Naturbildung findet an Spielplätzen, Wildbienenhaus oder dem Weg der Jahresbäume statt. Die stadtauswärts extensive Bewirtschaftung sichert Lebensräume: der renaturierte Einlauf der Aa, die Röhrichzonen für Brutvögel, die naturnahen Ufer. Wildblumenwiesen bringen Insektenreichtum, Schafe sorgen für die Pflege. Die Wege sind, teils gemulcht, Gift ist wie überall, tabu. Unterflur-Müllcontainer, Grillkohlebehälter, Hundbeutel und Komposttoiletten helfen, die Reste zu entsorgen. Promotion-Teams (nicht der Ordnungsdienst) unterstützen das Miteinander.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Großer Nutzungsdruck braucht klare Regelungen und Vorschriften, so denkt man. Das Nutzungskonzept für den Aasee wurde dagegen in einem detaillierten Aushandlungsprozess zwischen Anrainern, Bürgern und den Akteuren der Verwaltung entwickelt. In anderthalb Jahren entstand ein Vorschlag an die Politik, die diesen in einem überparteilichen Konsens beschloss. 2016 wurde das Konzept nochmal in öffentlichen Veranstaltungen und bei Rundgängen vor Ort mit dem Oberbürgermeister verbessert. Statt ordnungsbehördlicher Satzung fußen Leitbild und Nutzung auf einem Geben und Nehmen, Versprechen und Vertrauen der um Flächen konkurrierenden Akteure. Dank der konsensorientierten Stadtentwicklung und dem zonierten Pflegekonzept mit angemessenen Räumen für unterschiedliche Nutzungen ermöglicht der Aasee ein friedvolles Miteinander bei hoher ökologischer und klimarelevanter Qualität.

## Prozessqualität

Die Grundidee des Beteiligungsprozesses nimmt die Erfahrungen münsterscher konsensorientierter Planung auf: Nur wenn die unterschiedlichen Bedürfnisse gehört werden, entsteht Bereitschaft für Kompromisse. Im Aasee-Prozess wurde zudem nach dem Grad der Betroffenheit priorisiert: erst die Anlieger, dann die weiteren Bürger- und Nutzergruppen. Die Politik verhält sich zum Prozess erst, sobald ein Ergebnisschritt erreicht ist. Der Prozess ist nie abgeschlossen: In den Bürgerumfragen war der Aasee mehrfach Leitthema, um wichtige Rückmeldungen einzuholen. Nach dem initialen Prozess 2011-13 bot die Stadt 2016 mit einer Neuauflage der Beteiligung Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung an. Konsensuale Stadtentwicklung hat sich in Münster gut etabliert. Seit dem Aasee-Prozess ist ein ähnliches Vorgehen schon bei weiteren Planungsvorhaben (z.B. Konversionsflächen) zum Einsatz gekommen.

## Projektbeteiligte

**Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit**  
 Koordinator

**Unterschiedlichste Vertreter der Stadtgesellschaft**  
 Nutzer

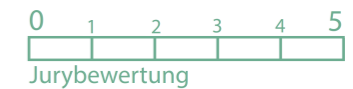
**Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung**  
 Co-Koordinator / städtpflegerische Aspekte

**Anrainer - Institutionen die direkt am Aasee liegen**  
 Geschäftsleute, Anwohner, Vereine, Institutionen

**Bürger und Bürgerinnen**  
 Nutzer

**Münster Marketing**  
 Co-Koordinator / Kommunikation

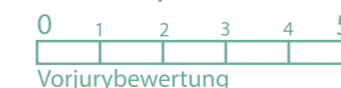
## Multifunktionalität



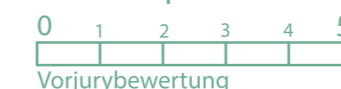
## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



## Prozessqualität



## Gestaltsqualität



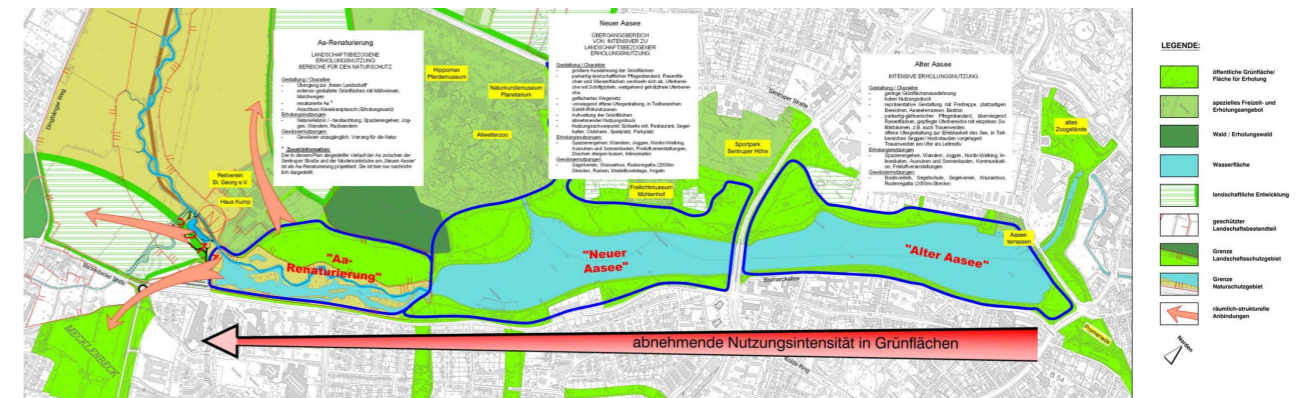


# Aaseepark - Grün für jeden mitten in der Stadt



Luftbild vom Aaseepark  
Quelle: Stadt Münster/Bernhard Fischer

Intensiv genutzte Flächen mit Kurzschnittsrassen, stadteinwärts  
Quelle: Stadt Münster



Naturnahe Bereiche am renaturierten Aaeinlauf, stadtauswärts  
Quelle: Stadt Münster

Unterschiedliche Nutzungsintensität durch Pflegemaßnahmen  
Quelle: Stadt Münster